

Dezernat III  
Stadträtin Dr. Barbara Boczek

Postfach 11 10 61  
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Herr Stadtverordneten  
Siegfried Elbert  
Fraktionsbüro der AfD Darmstadt  
Holzstraße 2  
64283 Darmstadt

Stadträtin  
**Dr. Barbara Boczek**

Neues Rathaus am Luisenplatz  
Luisenplatz 5a  
64283 Darmstadt  
Telefon: 06151 13-2307  
Telefax: 06151 13-2329  
E-Mail: [dezernatIII@darmstadt.de](mailto:dezernatIII@darmstadt.de)  
Internet: [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de)

Datum:  
04.04.2019

### **Ihre Kleine Anfrage vom 27.03.2019 betr. Alte Kläranlage Darmstadt-Eberstadt**

Sehr geehrter Herr Stadtverordneter Elbert,

Ihre Kleine Anfrage vom 27.03.2019 beantworte ich wie folgt:

#### **Frage 1:**

In welcher Höhe und in welcher Vermögensart nach § 37 (2) GemHVO werden die Anlagen derzeit ausgewiesen?

#### **Antwort:**

Mit der Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes Immobilienmanagement zum 01.01.2008 wurden der Grund und Boden, die Außenlage und das Gebäude jeweils mit 1,-€ Erinnerungswert ausgewiesen.

#### **Frage 2:**

Besteht noch der Plan seitens der Stadt, bestehende Gebäude und Vorrichtungen rückzubauen?  
Wenn nein, warum nicht?

#### **Antwort:**

Die noch vorhandenen alten Klärwerkseinrichtungen müssen abgerissen werden. Aufgrund nicht vorhandener Planungsressourcen im Straßenverkehrs- und Tiefbauamt sowie keiner geplanten prioritären Folgenutzung des Geländes gibt es keine Abrissplanungen und keine Finanzierung im MIP.



**Frage 3:**

Wenn ja, wann und mit welchen Kosten ist zu rechnen?  
Oder gab es dazu Rückstellungen, wenn ja in welcher Höhe?

**Antwort:**

Die Abrisskosten sind nicht bekannt. Hierzu wäre eine Abriss- und Entsorgungsplanung erforderlich.

**Frage 4:**

Ist eine Renaturierung des Geländes vorgesehen, was sicherlich in Anbetracht der örtlichen Gegebenheiten sinnvoll wäre?

**Antwort:**

Wenn die alte Kläranlage abgerissen ist, könnte man das Gelände dort teilweise renaturieren. Ein auf der Ostseite des Geländes unter dem alten Betriebsgebäude verlaufender Abwassersammler DN 1600 wäre dabei zu beachten.

**Frage 5:**

Woher stammen die auf dem Gelände gelagerten Granitblöcke und was haben sie gekostet? Sollen die Steine noch wirtschaftlich genutzt werden?

**Antwort:**

Die auf der Südostseite des Geländes der alten Kläranlage in Darmstadt-Eberstadt lagernden Granitpflastersteine gehören dem Straßenverkehrs- und Tiefbauamt. Sie stammen u. a. aus dem Bereich der oberen Rheinstraße und der Vorflächen am Hauptbahnhof. Die hohen Bus-Verkehrsbelastungen waren der Grund für den Ausbau des Pflasters. Für die Pflastersteine gibt es derzeit keinen anderen verfügbaren Lagerplatz.

Die Kosten für die Anschaffung betragen ca. 145,00 €/m<sup>2</sup>.

Das Pflaster kann grundsätzlich in Bereichen mit hohem gestalterischem Anspruch und geringer Verkehrsbelastung, wie z. B. Nebenflächen, eingesetzt werden. Es wurde z. B. bereits im Bereich des östlichen Mercksplatzes verbaut.

Mit freundlichen Grüßen  
i.V.

gez.

Jochen Partsch  
Oberbürgermeister



Fraktionsbüro der AfD Darmstadt  
Holzstr.2, 64283 Darmstadt  
TEL : 06151 6279 404  
FAX : 06151 6279 402

[www.AfD-Darmstadt-Fraktion.de](http://www.AfD-Darmstadt-Fraktion.de)  
[www.facebook.com/AfD-Fraktion-Darmstadt](https://www.facebook.com/AfD-Fraktion-Darmstadt)  
[info@AfD-Darmstadt-Fraktion.de](mailto:info@AfD-Darmstadt-Fraktion.de)

AfD-Fraktion Darmstadt Holzstr.2 , 64283 Darmstadt

STAVO-Büro  
z.Hd. Herrn Daum

64283 Darmstadt

Darmstadt, den 27.3.2019

### **Kleine Anfrage an den Magistrat**

Betreff : Alte Kläranlage Darmstadt-Eberstadt

Nach der Errichtung der neuen Kläranlage Darmstadt-Eberstadt an der Pfungstädter Straße entfiel der Weiterbetrieb der alten Kläranlage, die an das Naturschutzgebiet „Düne am Ulvenberg“ und an das Gelände der Eberstädter Grillhütte grenzt. Damals war der Entschluss gefasst worden, die bestehenden Gebäude und Vorrichtungen der obsolet gewordenen Kläranlage zurückzubauen. Gleichzeitig befinden sich auf dem Gelände noch zig-Tonnen von ungenutzten Granitsteinblöcken.

Die AfD-Fraktion hat deshalb folgende Fragen an den Magistrat:

1. In welcher Höhe und in welcher Vermögensart nach §37 (2) GemHVO werden die Anlagen derzeit ausgewiesen?
2. Besteht noch der Plan seitens der Stadt, bestehende Gebäude und Vorrichtungen rückzubauen?  
Wenn nein, warum nicht?
3. Wenn ja, wann und mit welchen Kosten ist zu rechnen?  
Oder gab es dazu Rückstellungen , wenn ja in welcher Höhe?
4. Ist eine Renaturierung des Geländes vorgesehen, was sicherlich in Anbetracht der örtlichen Gegebenheiten sinnvoll wäre.
5. Woher stammen die auf dem Gelände gelagerten Granitblöcke und was haben sie gekostet? Sollen die Steine noch wirtschaftlich genutzt werden?

mit freundlichen Grüßen

Siegfried Elbert  
AfD-Stadtverordneter